

Tansania: Schulverbot aufgehoben

2017 unter Präsident John Magufuli wurden schwangere Mädchen von staatlichen Schulen verweisen und ihnen verboten nach der Geburt in den Unterricht zurückzukehren. Präsidentin Samia Suluhu Hassan bemüht sich von einigen Maßnahmen ihres Vorgängers abzurücken; Bildungsministerin Joyce Ndalichako, erklärte nun, dass "schwangere Schülerinnen nach der Entbindung weiter zur Schule gehen dürfen". 26.11.2021

Kenia/Uganda: Der Terror geht um

Nach den Terroranschlägen in Kampala, wo drei Selbstmordattentäter Sprengstoff detonierten und sich und 3 weitere Menschen töteten, ist auch Kenia in Alarmbereitschaft, besonders da 3 wegen terroristischen Anschlägen. Verurteilte sind aus dem Hochsicherheitsgefängnis in Nairobi geflohen. Gerade zu der Zeit war der US-Außenminister Antony Blinken zu Sicherheitsgesprächen mit Präsident Uhuru Kenyatta in Kenia. 24.11.

Sierra Leone: Verpflichtung zur Medienfreiheit

Präsident Dr. Julius Maada Bio hat den Global Pledge on Media Freedom unterzeichnet. Damit verpflichtet sich die Regierung, die Medienfreiheit im Land zu verbessern und international mit der Media Freedom Coalition zusammenzuarbeiten. Er versicherte, dass 130 registrierte Zeitungen, 165 registrierte Radiosender und 42 registrierte Fernsehsender frei tätig sind und es keinen Journalisten gibt, der wegen seiner journalistischen Tätigkeit im Gefängnis sitzt. Die „Coalition“ hat derzeit 47 Mitglieder, darunter aus Afrika: Botsuana, Ghana, Seychellen, Sudan. 23.11.2021

Uganda: Rente schon mit 75 anstatt 80

Die Regierung arbeitet einen Gesetzentwurf aus, in dem das Anspruchsalter für monatliche Sozialhilfeszuschüssen (Sage) für ältere Bürger gesenkt werden soll. Derzeit haben nur Bürger ab 80 Jahren Anspruch auf die monatliche Beihilfe von 25.000 Shs (ca. € 6, 25). Es ist an eine schrittweise Senkung gedacht, erst 75, dann 70 und schließlich 65 Jahre. 1l Milch kostet ca. 0,53 €, 1 Laib Brot (500g) ca. 0,86 €, 1 kg Tomaten ca. 0,78 €, 12 Eier ca. 1,84 €. Ein Lehrer verdient monatlich ca. 80 €. 23.11.21

Westsahara: Saharaische Armee ist bereit

Der Stabschef der saharaischen Armee, Mohamed Al-Wali Akeik, bestätigte, dass die saharaische Armee vollkommen darauf vorbereitet ist, alle besetzten saharaischen Gebiete zu befreien und die Unabhängigkeit wiederzuerlangen; er rief alle Wirtschaftsunternehmen dazu auf, nicht in den besetzten Gebieten zu investieren, die "ein Gebiet des Krieges und der Unsicherheit" sind.

Mauritius: Gleichstellung von Frauen

Präsident Prithviraj Roopun hat die Ernennung von Rehana Bibi zur Obersten Richterin bejaht. Erstmals bekleidet eine Frau dieses Amt auf der Insel. Nach der kenianischen Richterin Martha Koome ist sie die zweite Frau, die in diesem Jahr an der Spitze des Justizwesens eines afrikanischen Landes steht. Mauritius ist nach Angaben der Afrikanischen Entwicklungsbank (AFDB) das viertbeste Land in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter in Subsahara-Afrika, hinter Südafrika, Ruanda und Namibia. In den 53 Jahren seiner Unabhängigkeit hatte das Land 2 Präsidentinnen, eine amtierende und eine gewählte. Dr. Bibi Ameenah Firdaus

Gurib-Fakim, 62, wurde zur 6ten Präsidentin der Insel gewählt und amtierte von 2015 bis 2018. Vor ihr hatte die ehemalige Journalistin Agnès M. Ohsan Bellepeau, zwei Amtszeiten als amtierende Präsidentin; auch eine weibliche Vizepräsidentin, Bellepeau und Parlamentspräsidentin, Santi Bai "Maya" Hanoomanjee, 69. 23.11.21

Südafrika: SAA wieder am Himmel

Südafrikas nationale Fluggesellschaft fliegt wieder, nachdem sie wegen der Covid-19-Pandemie und eines bitteren Sanierungsprozesses, fast 18 Monate lang am Boden war. Sie wird aber ihren täglichen Hin- und Rückflug zwischen Johannesburg und Maputo in Mosambik am 1. Dez. einstellen. Der Plan, die Direktverbindung nach Lagos am 12. Dez. wieder aufzunehmen, ist nach wie vor aktuell. Die verschlankte Fluggesellschaft nahm ihren Betrieb mit 7 Zielen - Mauritius, Accra (Ghana), Kinshasa (DRC), Lusaka (Sambia), Lagos (Nigeria), Harare (Simbabwe), und Dubai (VAE) - wieder auf, darunter nur eine einzige Inlandsverbindung zwischen Johannesburg und Kapstadt. 23.11.2021

Kenia: Nicht geimpft- keine staatlichen Leistungen

Kenia wird ab dem 21. Dezember von Personen, die staatliche Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen, verlangen, dass sie vollständig gegen das Coronavirus geimpft sind. Ferner teilte Gesundheitsminister Mutahi Kagwe mit, die Regierung wird den persönlichen Zugang zu den Behörden in den Bereichen Steuern, Verkehr, Häfen, Einwanderung und Bildung einschränken. Der Staat wird auch den Zugang zu Krankenhäusern, Gefängnissen, Wildparks sowie Hotels, Bars, Restaurants und Geschäften, die 50 Personen oder mehr an einem Tag bedienen, beschränken. Ab dem 26. Nov. wird eine 10-tägige Massenimpfkampagne durchgeführt. Präsident Uhuru Kenyatta möchte, dass bis Ende des Jahres mindestens 10 Millionen Menschen in dem 53 Millionen Einwohner zählenden Land gegen Covid-19 geimpft werden. Kenia hat seit März 2020 insgesamt 254 629 Covid-19-Fälle und 5 325 Todesfälle gemeldet. 22.11.

Kongo DRK: Prüfung von Bergbaulizenzen an

Präsident Felix Tshisekedi, hat ein Verbot der Erteilung von und des Handels mit Bergbaukonzessionen gefordert, bis das Bergbauregister des Landes geprüft wurde, eine Maßnahme zur Bekämpfung von Betrug in diesem Sektor. Tshisekedi sagte den Ministern, er wolle der Verschwendung von Bergbauvermögen durch ungenannte politische Akteure und Beamte, die an der Verwaltung des Bergbauregisters beteiligt sind, in dem die Bergbaukonzessionen erfasst werden, ein Ende setzen. Der Schritt ist eine Eskalation von Tshisekedis fortlaufender Überprüfung von Geschäften, die sein Vorgänger Joseph Kabila abgeschlossen hatte, darunter ein 6 Milliarden Dollar schweres "Infrastruktur-für-Mineralien" - Geschäft mit chinesischen Investoren. 22.11.

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Mehr als 21.000 Kindersoldaten](#)

[Äthiopien: Ausländer sollen das Land verlassen](#)

[Südafrika: Gewalt verstörend](#)

„Nunya, adidoe, asi metunee o.“ (Ghana)

„Weisheit ist wie ein Affenbrotbaum.“

Ein Einzelner kann ihn nicht umarmen“

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite